

Nicht nur für Agatha-Christie-Fans ein Muss im Bücherregal

London, 1926: "Alibi" macht Agatha Christie weltberühmt. Privat jedoch läuft es für die Krimischriftstellerin eher unglücklich: Erst stirbt ihre Mutter und dann gesteht Archie Christie ihr die Affäre mit seiner Golfpartnerin Nancy Neele. Er will sich scheiden lassen. In der Nacht vom 3. auf den 4. Dezember verlässt Agatha Christie das Haus. Kurze Zeit später wird ihr Auto an einem See gefunden, in dem sie bereits eine ihrer Krimifiguren hat ertrinken lassen. Eine groß angelegte Suchaktion beginnt, an der sich sogar Arthur Conan Doyle beteiligt. Doch Agatha Christie bleibt spurlos verschwunden. Bis sie elf Tage später in einem Hotel gefunden wird, in das sie sich unter dem Namen der Geliebten ihres Mannes einquartiert hat.

Bis heute weiß niemand, was damals geschah. Andrew Wilson teilt seine Version in "Agathas Alibi" mit uns. Was, wenn die "Queen of Crime" an einen bössartigen Widersacher geraten ist? Was, wenn sie erpresst worden ist? Was, wenn die Königin der rätselhaften Morde selbst gezwungen worden ist, ein Verbrechen zu begehen? Niemand ahnt die Wahrheit: Ein gewisser Dr. Patrick Kurs erpresst Agatha Christie. Er verlangt von ihr eine nahezu unmögliche Tat: Er will seine Ehefrau endlich loswerden. Weil Agatha Christie sich mit Mord bestens auskennt, soll sie dem Leben von Flora Kurs ein jähes Ende bereiten. In ihrer Tasche hat Agatha Christie ein Fläschchen Gift einstecken. In Leeds allerdings soll es dann anders kommen als geplant ...

Unterhaltung, die alles andere als nullachtfünfzehn ist, kriegt man mit den Romanen aus Andrew Wilsons Feder in die Hände. Während deren Lektüre kriegt man sich kaum ein vor lauter Lesebegeisterung. "Agathas Alibi" bedeutet (Krimi-)Literatur weit jenseits des Mainstreams. Die Story ist der beste Zeitvertreib, den man sich überhaupt wünschen kann. Diese steckt voller spritzigem Wortwitz und so mancher Überraschung. Hier hat so etwas wie Langeweile nicht einmal den Hauch einer Chance. Der britische Autor sorgt für hüpfende Leserherzen und beste Leselaune über viele, viele Stunden. Noch Tage nach dem letzten Satz rennt man breitgrinsend wie ein Honigkuchenpferd durch die Welt. Definitiv einer der großen Lesehits des Jahres 2017!

Andrew Wilsons Bücher - was für ein herrliches Lesevergnügen! "Agathas Alibi" bringt einfach jeden zum Strahlen. Hier erfährt man Unterhaltung von der amüsantesten und außerdem von der besonders spannenden Sorte. Kurzum: Krimi(lese)spaß, der einen so sehr erfreut wie sonst nur noch die Geschichten von Jean G. Goodhind.

Susann Fleischer 03.07.2017

Quelle: [www.literaturmarkt.info](http://www.literaturmarkt.info)